



Mit dem Stadtbus zum Wochenmarkt

Mit dem Fahrplanwechsel 2008 wurde eine neue Haltestelle in der Kreuzensteinstraße – gegenüber dem Ärztehaus/vor der „Kreuzensteinstraße“ (Linie 3 Richtung Bruderhof) – eingerichtet. Die bisherige Haltestelle „Hörstraße“ (Linie 2) in der Ekkehardstraße wurde ca. 200 Meter nach Westen, direkt vor den Marktplatz, verlegt. Die neu gestaltete Haltestelle verfügt über ein Wartehäuschen. Damit sind weite Teile der Singener Nordstadt optimal an den Wochenmarkt angebunden, das Bruderhofgebiet sogar über zwei Linien im Viertelstundentakt (siehe auch Seite 3).

Kein Markt am 27. Dezember

Am Samstag, 27. Dezember, findet kein Wochenmarkt statt. Auf Wunsch der Marktbesucher wird der Markt auf Mittwoch, 24. Dezember, verlegt.

Hallenbad

Samstag, 13. Dezember: geschlossen;
Sonntag, 14. Dezember: geschlossen;
Sonntag, 21. Dezember: 8 bis 19 Uhr;
Sonntag, 28. Dezember: 8 bis 19 Uhr.
Telefon: 07731/924492.

Fehlt noch ein Weihnachtsgeschenk?

Saisonkarten fürs Aachbad

Noch bis zum 24. Dezember kann man vergünstigte Saisonkarten für das Aachbad kaufen (Kinder: 21 Euro; Ermäßigte: 43 Euro; Erwachsene: 65 Euro; Familiensaisonkarten: 110 Euro). Der Verkauf findet ausschließlich im Hallenbad statt.

Appell an Besitzer von Wohnwagen

Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsflächen und Parkplätze als „Herbst- und Winterlager“ für Wohnwagen ist nicht erlaubt und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Deshalb bittet die Stadtverwaltung Singen die Eigentümer von Caravans, ihre bereits abgestellten Wohnwagen von den Straßen beziehungsweise öffentlichen Park- und Grünflächen zu entfernen.

Das Netzwerk der Singener Festkultur stellt seine Partner vor

Wie können Festveranstaltungen sicherer werden? – Mit diesem Thema beschäftigt sich zur Zeit die Stabsstelle der Singener Kriminalprävention unter Mitwirkung ihrer Partner der städtischen Abteilung „Sicherheit und Ordnung“, des Standortmarketings Singen aktiv, der Polizei, der psychosozialen

Wichtige Entscheidung gefallen:

Bohlinger Schlammteiche werden saniert!

Ein ganz wichtiger Schritt zur Sanierung der Bohlinger Schlammteiche ist getan. Die Altlastenbewertungskommission hat nun die Sanierung der Altlast auf Singener Gemarkung durch die Sanierungsvariante eines Aushubs des Teiches II mit anschließendem Monitoring, d.h. einer Überwachung der Abbauprozesse, beschlossen. Mit dieser Sanierungsvariante sollen ca. 95 Prozent des Schadstoffpotentials dauerhaft beseitigt werden.

Grundlage hierfür war der Abschlussbericht des mit der sogenannten „Erweiterten Sanierungsuntersuchung“ beauftragten Ingenieurbüros HPC Harress Pickel Consult AG (früher: Dr. Eisele).

Nun muss der im März tagende Verteilungsausschuss Altlasten noch über die Höhe der Landesförderung entschei-

Nun kann ein absolutes Ärgernis auf Singener Gemarkung endlich beseitigt werden.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

den. Laut verschiedener Quellen soll der Stadt Radolfzell als Sanierungspflichtige ein Zuschuss in Höhe von 75 Prozent in Aussicht gestellt worden sein. Die Sanierungskosten werden auf insgesamt rund 10 Millionen Euro geschätzt. Die vorbereitenden Maßnahmen könnten umgehend eingeleitet werden, so dass mit dem Sanierungsbeginn voraussichtlich im Winter 2009 zu rechnen wäre.

Die Stadt Singen begrüßt den Beschluss der Altlastenbewertungskommission ausdrücklich. Eine Förderzusage in der im März stehenden Dimen-

sion wertet Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret als Indiz für die Wichtigkeit dieser Sanierungsmaßnahme. Ehret wörtlich: „Nun kann ein absolutes Ärgernis auf Singener Gemarkung endlich beseitigt werden.“

Die Stadt Singen hat im vergangenen Jahr größten Wert auf eine lückenlose Aufklärung und Information der Bevölkerung der beiden Singener Ortsteile Überlingen am Ried und Bohlingen gelegt und auf eine baldige Lösung dieser Altlastenproblematik gedrängt. OB Ehret lobt in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit Landrat Frank Hämmerle und den Abteilungen des Landratsamts Konstanz bei der notwendigen Öffentlichkeits- und Informationsarbeit. „Das hat unseren Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ein Stück Sicherheit zurückgegeben“, betont Oliver Ehret.



Das Schild kann bald weg! Die Sanierung der Altlast „Bohlinger Schlammteiche“ wird konkret angegangen.

Schulen sorgen für Weihnachtsstimmung im Singener Rathaus



Den Weihnachtsbaum, der vor dem Büro des Oberbürgermeisters steht, schmückten die Schüler der Klasse 2c der Beethovenschule. Sie bastelten zusammen mit ihrer Lehrerin Lisa Trisolini. Die Schneeflockchen, die sie an drei Vormittagen hergestellt haben, sorgen für weihnachtliche Stimmung im Rathaus.



Der zweite Baum im Eingangsbereich des Rathauses wurde von den Schülern der Klassen 4a und 4b der Waldeck-Schule geschmückt. Zusammen mit den Lehrerinnen Hadice Süngü und Tina Stibbe sowie den Eltern haben die Schüler den Baumschmuck an zwei Vormittagen gebastelt.

Theater „Die Farbe“

„Der Laden des Goldschmieds“ – eine szenische Meditationen über Liebe und Ehe – hat am heutigen Mittwoch, 10. Dezember, Premiere im Theater „Die Farbe“. Verfasser des Stückes ist kein geringerer als **Karol Jozef Wojtila**, besser bekannt als **Papst Johannes Paul II.** Dieses Stück wurde sein größter litera-

rischer Erfolg. Um 20.30 Uhr beginnt die szenische Lesung mit dem Färbere-Ensemble – eingerichtet von Peter Simon. Weitere Vorstellungen: 13./17./18./19. und 20. Dezember, jeweils 20.30 Uhr. Information und Kartenreservierung im Theater „Die Farbe“, Schlachthausstraße 24, 78224 Singen, Telefonnummer 07731/64646 und 62663.

Die Netzwerkpartner

- Bahnen-Golf-Club Singen
- b.free
- Beethovenschule
- Blasorchester der Stadt Singen
- Bruderhofschule
- City Ring
- Dehoga Singen
- DJK Singen
- DLRG Gruppe Singen
- Ekkehard-Realschule
- FC Singen 04
- Friedrich-Wöhler-Gymnasium
- Grundschule Beuren
- Grundschule Friedingen
- Grund- & Hauptschule Bohlingen
- Grund- & Hauptschule Überlingen
- Guggenmusik Ohrebutzer
- Hardtschule
- Hegau-Gymnasium
- Hontes-Drudä Geitscher
- Johann-Peter-Hebelschule
- Judo Club Singen
- Kästock Friedingen
- Kulturausschuss Beuren
- Kulturausschuss Bohlingen
- Kulturausschuss Friedingen
- Kulturausschuss Hausen
- Kulturausschuss Schlatt
- Kulturausschuss Überlingen
- Motorsportclub Singen
- Musikverein Bohlingen
- Musikverein Hausen
- Musikverein Überlingen
- Neu-Böhlinger Singen
- Pestalozzischule
- Popple Zunft
- Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle bw-lv
- Reblaus Zunft
- Rotary Singen
- FC Singen 04
- Schalmeneclub Überlingen a.R.
- Schillerschule
- Schützengesellschaft 04
- Schwarzwaldverein Singen
- Singen aktiv
- Sportausschuss Stadt Singen
- Stadtjugendpflege
- Stadtturnverein Singen
- Stadtverwaltung – Abteilung für Sicherheit und Ordnung
- Stadtverwaltung – Singener Kriminalprävention
- SV Bohlingen
- SV Hausen
- Tischtennisclub Singen
- Tiroler Eck
- Trübehueterzunft Bohlingen
- TSV Überlingen
- Türkischer Sportverein Singen
- Waldeck-Schule
- Wessenbergsschule
- Velo Club Singen
- Zeppelin-Realschule

stellte man allen Singener Vereinen im vergangenen September vor. Die 62 Partner der ersten Stunde wurden nun offiziell der Presse präsentiert. Das Netzwerk ist dabei sehr breit gestreut – von Sportvereinen über Narrenzünfte, Musikvereine bis hin zu allen Singener Schulen und verschiedener Institutionen – und steht somit auf einem sehr guten, festen Fundament der Singener Gesellschaft.

Inhaltlich ist das Konzept nicht als Spaßbremse anzusehen, es ermöglicht vielmehr ein fröhliches und vor allem friedliches gemeinsames Feiern. Hierfür wurden neben dem Leitbild verschiedene Eckpunkte für Festveranstaltungen definiert, die sich mit den Themen „Jugendschutz“, „Zeitraumen“, „Eingangskontrollen“ und „Werbung“ einer Veranstaltung beschäftigen.

Hierbei konnte auf die Erfahrung der Polizei zurückgegriffen werden, die deutlich machte, dass es vor allem nach zwei Uhr nachts verstärkt zu Auseinandersetzungen und Problemen kommt – und diese sich dann oftmals bis morgens um fünf Uhr ziehen. Insofern ist ein zentraler Punkt des Konzepts, dass die Veranstaltungen früher beginnen und dadurch keine Sperrzeitverkürzung mehr beantragt werden muss.

Daneben ist vor allem der „Jugendschutz“ ein zentrales Thema des Konzepts. Durch das große Netzwerk zeigt sich, dass in Singen das Jugendschutzgesetz kein Blatt Papier ist, sondern aktiv gelebt wird.

Hierfür sind vor allem die Vereine mit ihrer Jugendarbeit und die Schulen wichtige Partner, die gewonnen werden konnten und mit ihrer Teilnahme die Bedeutung des Themas unterstreichen. Ein sehr wichtiger Partner des Netz-

werks ist aus diesem Grund auch das Präventionsnetzwerk b.free.

Ein entscheidender Punkt bei der Planung einer Festveranstaltung betrifft die Werbung, was Michael Gnädig von der Singener Kriminalprävention in seiner Präsentation anhand eindrücklicher Fotobeispiele verdeutlichte. Er zeigte, dass Bilder und Slogans das jeweilige Publikum auch dementsprechend anziehen können. Aus diesem Grund beinhaltet das Konzept unter anderem den Verzicht auf Werbung mit Alkohol bzw. Alkohol-Lockangeboten.

Neben den Eckpunkten für Festveranstaltungen verwies Gnädig auf weitere Bausteine der Singener Fest- und Ausgaskultur wie zum Beispiel das Projekt

„Gut drauf“, das jugendwachsene Autofahrer, die oftmals nach Fest- bzw. Diskothekenbesuchen heimfahren, als Zielgruppe definiert. Des Weiteren wurden die Jugendschutz-Teams genannt, die immer wieder im Einzelhandel und an Tankstellen in den Abendstunden im Einsatz sind, um auch hier für das Thema „Jugendschutz“ zu sensibilisieren. Gnädig verwies darauf, dass zum Beginn des nächsten Jahres noch ein weiterer Baustein vorgestellt werden soll, in welchem verschiedene Singener Gastronomiebetriebe Teil des Netzwerks sind.

Weitere Informationen und Partneranträge können unter www.singen.de heruntergeladen bzw. unter Telefon 85115 erfragt werden (siehe auch Kasten).



Ein starkes gesellschaftliches Netzwerk steht in Singen für ein friedliches und schönes Feiern. Die Partner aus dem Bereich Schule, Sport- und Musikvereine, Narrenzünfte und andere Institutionen engagieren sich vor allem für die Themen „Sicherheit“ und „Jugendschutz“.



Das große Spektrum an Partnern zeigt, dass die Singener Vereine und Institutionen die Themen „Sicherheit“ und „Jugendschutz“ gemeinsam sehr ernst nehmen.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Beratungsstelle des bw-lv, des Präventionsnetzwerkes b.free sowie der Dehoga. Das Ergebnis ist eine aktuelle Singener Fest- und Ausgaskultur.

Ausgangspunkt war einerseits das neue gemeinsame Sicherheitskonzept für das Singener Stadtfest der letzten beiden Jahre, andererseits orientierte man sich an der Abkehr von sogenannten „Abi-Warm-Up-Partys“ der Singener Gymnasien hin zu einer „Neuen-Schulball-Kultur“ seit 2006. Die sehr positiven Erfahrungen dieser Konzepte ermutigte die Netzwerkpartner, eine Philosophie zu einer Singener Fest- und Ausgaskultur zu entwickeln und gewisse gemeinsame Regeln zu definieren.

Das Leitbild samt Eckpunktepapier

Aus den Fraktionen

CDU Hallenbad ab sofort auch sonntags geöffnet

CDU Nach zweimaligem Anlauf hatte die CDU-Fraktion jetzt Erfolg mit ihrem Antrag auf Verlängerung der Öffnungszeiten im Hallenbad.

Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport stimmte dem Antrag auf Verlängerung der Öffnungszeiten am Sonntag bis 19 Uhr zu, sofern das Hallenbad nicht durch sportliche Veranstaltungen belegt ist.

Diese Maßnahme ist eine deutliche Verbesserung, vor allem für Familien mit Kindern, denen nun die Fahrt an Sonntagnachmittagen in die umliegenden Hallenbäder erspart bleibt.

Veronika Netzhammer
Fraktionsvorsitzende

Theater „Die Färbé“ Silvesterpremiere mit festlichem Menü

Der Titel der diesjährigen Silvesterpremiere ist „Spiel's nochmal, Sam“ (Premiere: Manfred Beier) von Woody Allen nach dessen gleichnamiger Filmkomödie. Zur Premiere am Mittwoch, 3. Dezember, gibt es ein festliches Fünf-Gänge-Menü; Einlass ab 18 Uhr (Karten ab sofort nur im Vorverkauf).

Die weiteren Vorstellungen finden im Januar, jeweils von Mittwoch bis Samstag um 20.30 Uhr statt.

Weitere Infos beim Theater „Die Färbé“, Schlachthausstraße 24, 78224 Singen, Telefon 07731/64646 und 62663.

Neue Show der „Harlem Gospel Singers“

Zur neuen Show mit den berühmten „Harlem Gospel Singers“ unter dem Titel „Brand New Day“ lädt KoKo & DTK Entertainment am Sonntag, 21. Dezember, um 19 Uhr in die Stadthalle Singen ein. Ein begeisterndes Feuerwerk erhebt, spirituell und energiegeladener – verspricht die weltweit führende Gospelformation. Unvergesslich ist es zu erleben, wie die Botschaft von Liebe und Menschlichkeit die Herzen des Publikums im Sturm erobert, wenn sich der kraftvolle Chor sorgsam ausgewählter Solostimmen mit den virtuosen Musikern vereint und schließlich „Queen“ Esther Marrow, der Star der internationalen Gospelzene, die Bühne betritt, um stimmungsvoll neben neuen Songs auch die Klassiker dieser Musik zu präsentieren.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hohgartener 4, Telefon 85-262 oder -504).

Verkehrsfreigabe: Maggi- und Lange Straße

Mit der Fertigstellung der Maggi- und der Lange Straße wird die Verkehrssituation im Bereich rund um das in den vergangenen Jahren entwickelte Dienstleistungszentrum südlich der Bahngleise spürbar verbessert. Oberbürgermeister Oliver Ehret sieht diesen Straßenausbau auch als wichtige Infrastrukturmaßnahme für die anstehenden Projekte in diesem Gebiet an – beispielsweise den Neubau der Bildungsakademie der Handwerkskammer oder die Erweiterung des Produkt- und Technologie Zentrums von Nestlé.

Ich sehe diesen Straßenausbau auch als wichtige Infrastrukturmaßnahme für die anstehenden Projekte in diesem Gebiet an – beispielsweise den Neubau der Bildungsakademie der Handwerkskammer oder die Erweiterung des Produkt- und Technologie Zentrums von Nestlé.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Die Nabehbreite der Maggistraße liegt bei 6,50 Meter, die der Lange Straße bei 6 Meter. Die mit Betonstein gepflasterten Gehwege weisen eine Breite von zwei Metern auf. In den Parkstreifen hat man zur Auflockerung des Straßensystems Pflanzquartiere vorgesehen. In der Lange Straße sind die Parkplätze zur Geschwindigkeitsdämpfung alternierend angelegt. Insgesamt wurden über 5600 Quadratmeter Straße komplett neu gebaut. Auch die Straßenbeleuchtung ist neu.

Der gesamte Straßenausbau wurde erst

im März 2008 beschlossen und im Nachtragshaushalt zusätzlich finanziert. Die Firma Schöppler aus Meßkirch begann Ende April mit dem ersten Baubchnitt – der Maggistraße von der Julius-Bühner-Straße bis in Höhe Sintec. Anspruchsvoll war diese Maßnahme durch den parallel stattfindenden Bau des Hegau-Towers, der natürlich wegen der Straßenbaustelle nicht behindert werden sollte. Trotzdem konnte man die Maggistraße bis zum Sinter rechtzeitig zur Einweihung des Towers fertigstellen.

Die Firma SKS, Niederlassung Steißlingen, erhielt den Auftrag für den zweiten Abschnitt – die Maggistraße ab Sintec und die Lange Straße bis zur Worblingen Straße. Auch diese Straßenbaustelle stand unter Termindruck, da das Sanierungsprogramm 2008 ausläuft.

Die Kosten in Höhe von 640 000 Euro für die Gesamtmaßnahme wurden durch das Land Baden-Württemberg voll bezuschusst.

OB Ehret dankte auch der Anwohnerschaft, die durch diese Baumaßnahmen einige Einschränkungen hinnehmen musste.

„Die schönsten Opernchöre der Welt“

„Die schönsten Opernchöre der Welt“ präsentieren Chor und Orchester der Warschauer Sinfoniker mit Solisten unter der Gesamtleitung von Generalmusikdirektor Marek Tracz auf Einladung von KoKo & DTK Entertainment am 1. Weihnachtstag, Donnerstag, 25. Dezember, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen.

Aus der unerschöpflichen Schatzkammer der Opernmusik hat der bekannte polnische Stardirigent Marek Tracz die schönsten Opernpartien ausgewählt, die durch die Schönheit der Melodien, die Vollkommenheit der Harmonie und das Temperament des Rhythmus seit ihrer Entstehung begeistern. Chor und Orchester der Warschauer Sinfoniker führen die berühmtesten Chorpharten in einem Gesamtprogramm auf: aus „Nabucco“ den Gefangenenchor, aus dem „Troubadour“ den Zigeunerchor, und als besonderer

Höhepunkt die Polowetzter Tänze aus „Fürst Igor“. Auch die großen Chorpharten aus „Carmen“, „Tosca“ und „La Traviata“ fehlen nicht.

Seit 1992 arbeitet das Ensemble zusammen und präsentiert mit seinen Programmen „Carmina Burana“, die 9. Sinfonie von Beethoven und „Die Schönsten Opernchöre der Welt“ Konzerte in fast allen europäischen Ländern. Während dieses Wirkens sind Chöre und Sinfoniker in den angesehensten Konzertsälen Europas (Berliner Philharmonie, Münchner Philharmonie) in Dänemark, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Spanien und Portugal aufgetreten.

Fernseh- und Rundfunkaufnahmen, unter anderem mit dem Großen Sinfonieorchester des Polnischen Rundfunks, folgten.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hohgartener 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



Gemeinsam machten sie den Weg für die neue Maggi- und Lange-Straße frei: IG Singen Süd-Vorsitzender Peter Schellhammer, Nestlé Maggi-Werksleiter Wilfried Trah, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Erich Müller (Abteilungsleiter Straßenbau), Peter Emminghaus von der Firma SKS und Fachbereichsleiter Axel Goedicke. Im Anschluss gab es vom Namenspaten der Straße eine heiße Maggi-Suppe spendiert.

Dorfgemeinschaftshaus Hausen eingeweiht

Nach fast einjähriger Bauzeit erstrahlt das Gebäude in neuem Glanz – und nun kann das Dorfgemeinschaftshaus am kommenden Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr, in Anwesenheit von Oberbürgermeister Oliver Ehret und der Gemeindevorstände eingeweiht werden. Nach der offiziellen Vorstellung des Kulturdenkmals hat die Öffentlichkeit ab 13 Uhr die Gelegenheit, die Räumlichkeiten kennen zu lernen.

Ich freue mich über die gelungene Renovation. Was hier den Handwerkern – überwiegend aus unserer Region – in Zusammenarbeit mit der städtischen Dienststelle gelungen ist, halte ich für phänomenal.

(Thomas Stocker, Ortsvorsteher)

Die Bücherei will mit einem besonderen Programm für Leserinnen und Leser werben, für die großen und kleinen Besucher hat man sich etwas Besonderes ausgedacht. Der ehemalige Lehrer der Grundschule Hausen, Rudolf Kuppel, erklärte sich bereit, Bilder aus der Schulgeschichte von Hausen sowie faszinierende Landschaftsaufnahmen auszustellen.

währt schon lange. Es fehlte aber bislang an den finanziellen Mitteln, und das zweigeschossige Gebäude in der Ortsmitte nahe der Dorfkirche zu sanieren. Die Aufstellung des Dorftwicklungsprogramms im Jahre 2004 brachte jedoch neuen Schwung in dieses Vorhaben. Pläne wurden entwickelt, das Gebäude zu erhalten und eine Mehrfachnutzung zu ermöglichen.

Der Wunsch des Stadtteils Hausen, das ehemalige Schulhaus zu renovieren,

Die Stadt stellte ihm in Doppelhaushalt 2007/2008 entsprechende Mittel

„Moscow Circus on Ice“ kommt nach Singen

Der einzigartige „Moscow Circus“ on Ice“ gastiert am Sonntag, 28. Dezember, erneut in der Stadthalle Singen. Vorstellungen des fantasievollen und akrobatisch hochklassigen Spektakels auf Kufen sind um 15 und um 20 Uhr. In der Kategorie „innovativste und modernste Show“ wurde der „Moscow Circus on Ice“ unter der Leitung von Natalia Abramova im Juni 2008 beim ersten internationalen Zirkus-Festival in Bukarest (Rumänien) ausgezeichnet. Für die gesamte Leistung erhielt das Ensemble den bronzenen Löwen

und wurde sogleich von Fürst Albert von Monaco zum Gastspiel nach Monte Carlo eingeladen, wo das traditionsreichste aller Zirkus-Festivals stattfindet.

Der „Moscow Circus on Ice“ wurde als erster Eiszirkus der Welt im Jahre 1962 gegründet. Die atemberaubende Show kombiniert die Kunst des Eislaufens mit dem Facettenreichtum eines großartigen traditionellen russischen Zirkusprogramms. Akrobaten, Jongleure, Hochseilkünstler, Eiskunstläufer und Clowns fliegen über die glitzernde Eisarena und präsentieren mit scheinbar spielender Leichtigkeit artistische Höchstleistungen.

bereit. Das Regierungspräsidium zeigte sich von der schlüssigen Konzeption überzeugt – und so konnte ein Zuschuss für die Sanierung erreicht werden. Hilfreich waren diese Fördermittel des Landes aus dem Programm „Entwicklung Ländlicher Raum“ (ELR), um das Gebäude als Kulturdenkmal zu erhalten. Ortsvorsteher Thomas Stocker freut sich über die gelungene Renovation. Der eine oder andere Bürger von Hausen werde seine „Alte Schule“ nicht wiedererkennen. Was hier den Handwerkern, überwiegend aus unserer Region, in Zusammenarbeit mit der städtischen Dienststelle gelang, sei phänomenal, so Stocker.

Im 1. OG werden die Verwaltungsstelle und die Bücherei untergebracht. Im Dachgeschoss steht für kulturelle Veranstaltungen ein Bürgersaal zur Verfügung. Im Erdgeschoss soll zu einem späteren Zeitpunkt eine Kindergartengruppe eingerichtet werden.

Das atemberaubende Programm ist ein faszinierendes Eis-Spektakel für die ganze Familie. Waghalsig, außergewöhnliche Kunststücke wie zum Beispiel akrobatischer Tanz auf Motorrädern und jonglierende Künstler auf Schlittschuhen zeigen, mit welcher Präzision und sportlicher Höchstleistung die einzelnen Elemente (wie Tanz, Akrobatik und Eiskunstlauf) vereint werden.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgartener 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Beuren

Ortschaftsrat tagt

Die letzte diesjährige öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Mittwoch, 17. Dezember, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Die Tagesordnung hängt an der Bekanntmachungstafel am Rathaus.

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Die Ortsverwaltung und der Ortschaftsrat laden alle Beurener Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier der Gemeinde am Samstag, 13. Dezember, um 15 Uhr herzlich ins Gemeindehaus ein. Sehr willkommen sind auch alle Neubürger im Seniorenalter. Die Mitglieder des Kulturausschusses und des Ortschaftsrats – als Organisatoren – freuen sich auf zahlreiche Beteiligung.

Briefkasten im Haasenacker

Die Deutsche Post AG hat einen neuen Briefkasten im Wohngebiet Haasenacker aufgestellt; er steht an der Nordseite der Einmündung Unterer Wiesenweg in die Rebenstraße.

St. Bartholomäuskirche

Samstag, 13. Dezember, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18:30 Uhr: Vorabendmesse zum 3. Advent.

Adventskonzert

Die Sängergemeinschaft lädt zum Adventskonzert am Sonntag, 14. Dezember, um 17 Uhr in die St. Bartholomäuskirche ein (Eintritt frei). Zum Ausklang des Konzerts ist der Pfarrhaussaal geöffnet, der Pfarrgemeinderat bewirkt zu Gunsten der Pfarrgemeinde.

Böhlingen

Abgabeschluss

Die letzte diesjährige Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL erscheint am 23. Dezember, 16. Dezember, bis 11 Uhr bei der Ortsverwaltung. Erste Ausgabe im neuen Jahr: Mittwoch, 21. Januar; Beiträge sind bis

zember; Beiträge sind bis spätestens Mittwoch, 17. Dezember, 17 Uhr, bei der Verwaltungsstelle einzureichen. Erste Ausgabe im neuen Jahr: 21. Januar; Abgabeschluss: 14. Januar, 17 Uhr.

Müllabfuhrtermine

Christbaumabfuhr: Samstag, 10. Januar;
Gelber Sack: Montag, 5. Januar;
Altpapier: Montag, 29. Dezember, Dienstag, 27. Januar;
Blomüll: Dienstag, 23. Dezember, Mittwoch, 31. Dezember, Donnerstag, 18. Januar;
Restmüll roter Deckel: Mittwoch, 14. Januar.
Tipp: Individueller Abfallkalender 2009 als Download unter www.stadtwerke-singen.de/abfallkalender2009.

Zauberhaft beim SV

Der Sportverein lädt zur Jahresabschlussfeier am Samstag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr herzlich in die Aachthalle ein. Auf dem Programm stehen Aufführungen des Kinderturnens sowie Überraschungsgäste. Für Kinder gibt es ein eigenes Showprogramm mit einer Zaubervorführung. Außerdem wartet eine reichhaltige Tombola mit Kinderpreisen auf die Gäste.

Narrentage

Vom 30. Januar bis 1. Februar feiert die Theatertruppe der 50-jährigen Be. stehen. Wer einen Kuchen spenden möchte, soll sich bitte bei Sabine Krotz, Telefon 29763, oder Susanne Sterk, Telefon 182756, melden.

Friedingen

Abgabeschluss

Die letzte Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL erscheint am Dienstag, 23. Dezember, 16. Dezember, um 11 Uhr bei der Ortsverwaltung. Erste Ausgabe im neuen Jahr: Mittwoch, 21. Januar; Beiträge sind bis

Dienstag, 13. Januar, 11 Uhr, bei der Ortsverwaltung abzugeben.

Müllabfuhrtermine

Christbaumabfuhr: Samstag, 10. Januar;
Gelber Sack: Montag, 5. Januar;
Altpapier: Montag, 29. Dezember, Dienstag, 27. Januar;
Blomüll: Dienstag, 23. Dezember, Mittwoch, 31. Dezember, Donnerstag, 8. Januar;
Restmüll: Dienstag, 30. Dezember;
Restmüll roter Deckel: Dienstag, 13. Januar.

Schützenverein: Weihnachtsfeier am 13. Dezember

Der Schützenverein beschließt sein Vereinsjahr am Samstag, 13. Dezember, ab 19.30 Uhr mit einer Weihnachtsfeier, zu der alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind. Es werden u.a. die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft bekannt gegeben und der Schützenkönig gekürt. Um telefonische Anmeldung unter Telefonnummer 43164 oder 0152/04494773 wird gebeten.

Landfrauen

Passend zur Weihnachtszeit laden die Landfrauen auch Nichtlandfrauen zu einem gemütlichen Frühstück am Samstag, 13. Dezember, um 9.30 Uhr ins Gasthaus „Sonne“ (Gottgindinger) ein. Bitte bis Donnerstag, 11. Dezember, bei Ursula Brusberg unter Telefon 43087 anmelden.

Tischtennis: Neuer Vereinsmeister

Sieger der Gruppe der Aktiven und guten Hobby-Spieler – sowie neuer Vereinsmeister – wurde Manuel Gutacker. Die Plätze 2 und 3 belegten Franz Niederberger und Franz Maier. In der Klasse B siegte Manfred Schuhmacher vor Helmut Buhl. Bei den Schülern gewann Christian Neidhart den Pokal; es folgten Simon Marfin und Alex Epplen. Meister der Doppelspiele: W. Rentschler und M. Schuhmacher, gefolgt von A. Müller und F. Niederberger.

Hausen

Kirchliches

Sonntag, 14. Dezember, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier;
18 Uhr: Adventsandacht.

Musikverein lädt ein

Der Musikverein lädt zu einer Weihnachtsfeier für Jung und Alt am Samstag, 13. Dezember, ab 14 Uhr herzlich in die Eichenhalle ein.

Tag der offenen Tür

Herzliche Einladung zur Einweihung des neuen Dorfgemeinschaftshauses (ehemaliges Schulhaus) am Sonntag, 14. Dezember, ab 13 Uhr. Auch die Bilderausstellung des früheren Schullehrers Günter Kuppel kann besichtigt werden. Der offizielle Festakt für geladene Gäste beginnt bereits um 11 Uhr.

Müllabfuhr

Donnerstag, 18. Dezember: Papiertonne.
Achtung: geänderte Abfuhrtermine für Bio- und Restmüll wegen der Weihnachtsfeier (siehe Umweltkalender).

Feuerwehrttermine

Montag, 15. Dezember, 19.30 Uhr: Letztes diesjähriges Treffen der Aktiven im Gerätehaus zur Besprechung des Dienstplans 2009.

Freitag, 19. Dezember, 15 Uhr: Kegelnachmittag der Senioren im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Schlatt u. Kr.

Ortschaftsrat tagt

Die letzte diesjährige öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Donnerstag, 11. Dezember, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Die Tagesordnung hängt an der Infotafel am Rathaus aus.

St. Johannes

Sonntag, 14. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier;
18.30 Uhr: Kirchenkonzert des Akkordeon-Orchesters.

Kinderweihnachtsfeier

Die Kinderweihnachtsfeier des PTSV Nordstern Singen-Schlatt findet am Sonntag, 14. Dezember, um 15 Uhr in der Höhenkrähenhalle statt. Alle sind herzlich eingeladen. Es gibt ein kleines Programm und der Nikolaus kommt zu Besuch.

Weihnachtstheater

Der PTSV Nordstern Singen-Schlatt richtet das Weihnachtstheater dieses Jahr am Samstag, 20. Dezember, in der Höhenkrähenhalle aus. Der Sportverein sowie alle Aktiven und Akteure laden herzlich ein und hoffen auf zahlreiche Theatergäste.

Überlingen a. R.

Verwaltungsstelle und Postfiliale

Die Verwaltungsstelle und Postfiliale ist vom 24. Dezember bis einschließlich 6. Januar geschlossen. Die Pakete/Päckchen werden in die Center-Filiale/Erzbergerstraße in Singen geliefert.

Altpapier
Mittwoch, 17. Dezember: Papiertonne.

Schalmeienclub

Der Schalmeienclub lädt zur Generalversammlung am Sonntag, 18. Januar, um 20 Uhr ins Gasthaus „Alte Mühle“ ein (Tagesordnung wird noch am Rathaus und am Probekalender angehängt).

Christbäume und mehr

Der Musikverein verkauft Christbäume am Samstag, 13. Dezember, ab 14.30 Uhr am Feuerwehrtgerätehaus (Talstraße). Auf Wunsch werden die Bäume

kostenlos nach Hause geliefert. Verkauft werden außerdem Glühwein, heiße Würste, Mistelzweige und Karten für das Weihnachtstheater.

Adventsfenster

Donnerstag, 11. Dezember: Familie Wackernagel, Talstraße 6;
Freitag, 12. Dezember: Familie Leonhardt, Spierlingweg 12;
Samstag, 13. Dezember: Familie Colanoni, Fasanenweg 1;
Sonntag, 14. Dezember: Familie Ritische, Spierlingweg 6;
Montag, 15. Dezember: Familie Vogel, Starenweg 30;
Dienstag, 16. Dezember: Familie Schulz/Gaspar, Brunnenstraße 19;
Mittwoch, 17. Dezember: Familie Brutscher/Zelner, Singener Straße 14a;
Donnerstag, 18. Dezember: Familie Forster, Im Lusti 31.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292-350

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgartener 7, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich)
Heldemann-G. Klaus
Telefon 85-107,
Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Auszüge aus dem Buch „Stadthalle Singen – das Jahrhundertwerk“ (3)

Festspiele für die „große Kultur“

Erst mit dem Bau der Festspielhalle 1906 konnte an wahrhaft große Veranstaltungen von städtischem Rang gedacht werden. Man entschied sich für den Bau einer Festspielhalle, die der renommierte Stuttgarter Architekt Prof. Wilhelm Albert Baurer entwarf. Bereits Ende Mai war die Halle fertig gestellt. Ihr Standort lag auf der geeigneten Fläche beim Wasserreservoir auf der Schanz, das seit 1903 die Wasserversorgung der jungen Stadt sicherstellte, parallel zur Trasse der Schwarzwaldbahn. Heute ist die Stelle etwas schwierig zu erkennen, es ist der Bereich, der in die Landesgartenschau 2000 als Ambot-Gärten einbezogen war.



Singen am Hohentwiel, Festspielhalle

Bürgermeister Valentin Busch trat in der Rolle Kaisers Karls des Großen auf und engagierte sich sehr für die Festspiele. Die Generalprobe wurde von keinem Geringeren als Kaiser Wilhelm II. besucht, der sich sehr angetan zeigte.

Bereits nach der ersten Saison schloss man mit Verlust ab. Auch die folgenden Jahre sollten keinen Durchbruch bringen. 1913/14 fand nochmals mit klassischen Stücken von Goethe und Schiller

ein hoffnungsvoller Neuanfang statt, der mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs jäh unterbrochen wurde. Die Haltbarkeit der Halle, sie bestand als Provisorium vor allem aus Holz und Gips, stellte die Stadt vor unlösbare restauratorische Probleme. So kam es, dass sie noch vor Kriegsende 1918 abgebrochen werden musste.

Bereits bevor die politischen Verhältnisse der jungen Weimarer Demokratie

geordnet waren und es mit der Wirtschaft bergauf gehen konnte, dachten die Singener schon wieder an „großes Theater“. Nun wurde die Festspielhalle schmerzlich vermisst. Paul Martin, Zeichner und Gesanglehrer an der Oberrealschule, war 1920 der Initiator einer „Scheffelgemeinde auf dem Hohentwiel“, die Träger der „Hohentwiel-Freilicht-Festspiele“ wurde. Diese wurden 1921 sogar für eine Saison zwischen Herzogburg und Kirche auf der Oberen Festung abgehalten, ab 1922 auf der Karlsbastion. Die größere Freifläche und die bessere Erreichbarkeit sprachen aber schließlich für die Karlsbastion, die zudem mit aufwändigen Holzkulissen ausgestattet wurde.

Trotz Problemen konnten auch die Freilichtspiele beachtliche Erfolge verbuchen, scheiterten dann aber in der Weltwirtschaftskrise 1931. Mit nationalsozialistischer Förderung wurden 1935 bis Kriegsende 1939 die Freilichtspiele nochmals betrieben.

Lesen Sie mehr darüber im neuen Bildgeschichtsbuch „Stadthalle Singen – das Jahrhundertwerk“, erhältlich bei der Stadthalle und in allen Buchhandlungen.

Eine **Talz&Andacht** findet am Freitag, 12. Dezember, um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Advent im Kerzenschein mit 30 Minuten Musik und Text am Dienstag, 16. Dezember, um 16.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

Gottesdienste im Hegauklinikum
Samstag, 13. Dezember, 9.30 Uhr: Morgengebete mit Krankenkommission;
Sonntag, 14. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier;
Dienstag, 16. Dezember, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung mit Laudes;
Mittwoch, 17. Dezember, 17 Uhr: Abendgebete mit Krankensegen;
Samstag, 20. Dezember, 9.30 Uhr: Morgengebete mit Krankenkommission, anschließende Kommunionfeier in den Krankenzimmern;
Sonntag, 21. Dezember, 9 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier.

Advent in der Autobahnkapelle
Zeit für ein persönliches Gespräch und ein adventliches Abendgebet: Jeweils Freitag vor den Adventssonntagen; Frei-



tag, 12. Dezember, 17 bis 18 Uhr (evangelische Pfarrer Bernd Stockburger), anschließend Abendgebet.



Öffnungszeiten der Stadtkasse
in der August-Ruf-Strasse 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen, Zelgstraße 4, Telefon 982590, info@bildungszentrum-singen.de
Kirche – eine biblische Spurensuche: Referent ist Professor Dr. Walter Kirchschröder, Freitag, 12. Dezember (18.30 bis 21.30 Uhr), und Samstag, 13. Dezember (9 bis 15 Uhr).

Tanze zum Weihnachtsoratorium: Einstimmung im Well-Advent am Samstag, 13. Dezember, 10 bis 19 Uhr.

Silvester-Benefizkonzert des Otto-Sauter-Hilfsfonds
Ein Silvesterkonzert mit dem Trompeter Otto Sauter findet am Mittwoch, 31. Dezember, um 18.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche statt. Der Konzerteinsatz kommt den Notleidenden im Landkreis Konstanz zu Gute.

Der perfekte Überblick: Mittagstisch unter www.singen.de

Ob ein günstiger, schneller Eintopf in der Arbeitspause, ein entspannendes Essen mit der Freundin oder ein gediegenes Mittagsmenü mit Geschäftspartnern: Unter www.singen.de gibt es einen Überblick über das aktuelle, abwechslungsreiche Angebot von Mittagstisch und Mittagessen mit regionaler, asiatischer und italienischer Küche.

Für Unternehmer

Infos zu Förderangeboten für Unternehmer gibt es auf der Homepage der Stadt Singen (www.singen.de), Rubrik „Aktuelles/Ausschreibungen/Sonstiges“).

Neuer Fahrplan für den Stadtbus Ausbau der Infrastruktur

Nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates zum Vorrang des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und dem Beschluss, jährlich 40.000 Euro für den behindertengerechten Umbau von Haltestellen zur Verfügung zu stellen, erfolgte mit der Zustimmung des Gemeinderates zum neuen Fahrplan 2008 ein weiterer wichtiger Schritt zu einer optimalen ÖPNV-Versorgung der Singener Bürger. Der Fahrplan wurde zwischenzeitlich eingeführt und stieß bisher auf eine insgesamt sehr positive Zustimmung bei den Fahrgästen.

Mit dem neuen Stadtbuss-Konzept bietet die Stadt Singen ihren Bürgern eine sehr preisgünstige Alternative zu PKW und leistet gleichzeitig einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz: In Singen kommen die derzeit modernsten und umweltfreundlichsten Stadtbusse zum Einsatz.

Einzelmaßnahmen:

• **Viertelstundentakt** in den nachfragestärksten Bereichen der Stadt und Einrichtung zahlreicher neuer Haltestellen als Ergebnis der Fahrgastbefragung 2008.

• **Durch die Neustrukturierung des Liniennetzes** wurde die Übersichtlichkeit des Liniennetzes erheblich verbessert: Die nunmehr acht Linien erschließen die Nordstadt (Linie 1 bis 3), die Südstadt (Linien 4 bis 6), die Südstadtteile

(Linie 7) und den Hohentwiel (Linie 8 = Anruf-sammeltaxi AST Hohentwiel).

Hinzu kommen die Regionalbuslinien der SBG, die die Ost- und die Weststadt (Krankenhaus und Friedhof), Teile der Süd- und die nördlichen Stadtteile anbinden. Nachdem das Liniennetz für die südlichen Stadtteile Böhligen und Überlingen bereits in den vergangenen Jahren durch zusätzliche Haltestellen verdichtet wurde, haben jetzt auch die nördlichen Stadtteile Beuren und Schlatt weitere Haltestellen erhalten.

• **Neue Haltestellen:** Im Zusammenhang mit der Fahrplanumstellung wurden 18 Haltestellen neu- bzw. umgebaut. Insgesamt wurden seit 2006 21 neue Haltestellen eingerichtet und 13 neue Warterhäuschen aufgestellt. Vor drei Jahren haben die Stadtwerke zu dem begonnen, die wichtigsten Haltestellen der Stadt behindertengerecht umzubauen. Nach dem jüngsten Beschluss des Gemeinderates wird der Fachbereich Bauen künftig jährlich 40.000 Euro für den Bau von behindertengerechte Haltestellen einsetzen.

Der behindertengerechte Umbau der Haltestellen erleichtert auch den anderen Fahrgästen den Zugang zum ÖPNV ganz erheblich, insbesondere älteren Menschen und Menschen mit Kinderwagen. Bisher wurden sieben Haltestellen behindertengerecht umgebaut, die meisten davon im Zuge von Straßenumbauten.

Nach der Erkenntnis, dass der erste Eindruck zählt, wurde das Umfeld vieler Haltestellen neu gestaltet. Die Haltestellen wurden neu gepflastert, die Warterhäuschen gestrichen, Sitzbänke wurden erneuert, Fahrpläne neu gestaltet. Die Haltestellenbereiche sind ein wesentlicher Bestandteil des Busbetriebes. Sie sollen sauber, hell und witterungsgeschützt sein und einen bequemen Ein- und Ausstieg ermöglichen.

• **Linien-Fahrpläne:** Die Fahrgastbefragung Anfang des Jahres hat bestätigt, dass die überwiegende Mehrheit der Fahrgäste fast ausschließlich eine Linie zwischen ihrer Wohnung und der Innenstadt benutzt. Aus diesem Grund haben die Stadtwerke für jede einzelne Linie einen Fahrplan drucken lassen. Diese Einzelfahrpläne für die Stadtbuslinien, das Hohentwiel Anrufsammeltaxi und die nördlichen Stadtteile (Regionalbuslinie der SBG) folgen in Kürze weitere Einzelfahrpläne für die Ost- und die Weststadt (ALU/EKZ bzw. Hegau-Klinikum und Friedhof).

• **Übersichtliche Linienführungen:** Die Straffung der Kurse und die Streichung von Ausnahmekursen haben auch die Übersichtlichkeit des Taktangebot deutlich verbessert.

• **Tarifangebot vereinfacht:** Das Fahr-scheineangebot wurde bereits bei der letzten Tarifänderung 2005 durch die

Streichung der Tarifzone 2 (Stadtteile) erheblich vereinfacht. Dies führte nebenbei zu einer Fahrpreismäßigung für die Stadtteile und deren Aufwertung als Wohnstandort.

• **Die zusätzlichen Kosten** für die Ausweitung des Stadtbusangebotes, z.B. die Erweiterung der bisher gefahrenen Kilometer um zusätzlich 62.000 km (= 11 Prozent), belaufen sich auf jährlich ca. 210.000 Euro.

• **Weitere Ziele:** Die größte Priorität für den ÖPNV hat der Umbau des Bahnhofsvorplatzes zu einem fahrgastgerechten Busbahnhof. Mit jährlich 1,26 Millionen Fahrgästen jährlich ist der Platz vor dem Bahnhof der zentrale Knotenpunkt des gesamten Stadtbussystems. Die Fahrgäste sollen neben einem attraktiven städtebaulichen Umfeld eine möglichst enge Anbindung an den Schienenverkehr erhalten. Der Übergang von den Bussen zu den Zügen und umgekehrt muss möglichst kurz, überschaubar und bequem sein. Bus- und Zugbahnhof sind als eine Einheit zu betrachten und auszubauen. Von hieraus erfolgt die Erschließung der gesamten Stadt.

Die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes selbst, stellt hohe Anforderungen sowohl aus verkehrstechnischer als auch städtebaulicher Sicht. Denn auch hier gilt: Der erste Eindruck, den ein Fahrgast von der Stadt gewinnt, ist der wichtigste.

Amtliches Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen
am Dienstag, 16. Dezember, um 15.30 Uhr im Rathaus, des Rathauses, Hohentwiel 2

- Tagesordnung**
1. Baugesuche
 - 1.1 Capitaine-de-Ligny-Straße, Flst. Nr. 12537ff; Neubau von sieben Reihenhäusern, sieben Carport und Technikzentrale
 - 1.2 Josef-Schüttler-Straße, Flst. Nr. 12352f; Neubau eines Ausstellungsgebäudes mit Gewerbetrieb
 2. Mitteilungen zu Baugesuchen
 3. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen
 4. Beschlussfassung über den Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften
- „Auftriestraße Nord – Bereich B“; Industrie-/Aufstellungsbeschluss
5. Dringende Vergaben
 6. Mitteilungen/Anträge
 - 6.1 Flächenmanagement in der Stadt Singen
 - 6.2 Teilregionalplan Oberflächennahe Rohstoffe für die Region Hochrhein-Bodensee im Bereich Singen-Überlingen
 - 6.3 Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Schlachthausstraße
 - 6.4 Jahresrückblick: Baumaßnahmen des Fachbereichs Bauen in 2008
 7. Anfragen und Anregungen
- Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.
- Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Freitag wie Wochentag:
Öffnungszeiten des Kunstmuseums
Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
Mittwoch – Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Max-Portzig-Straße“
Aufhebung der Bebauungspläne „Remishofer Zelgle I“ vom 31. Oktober 1991, „2. Änderung Remishofer Zelgle I“ vom 15. Oktober 1993 und „5. Änderung Remishofer Zelgle I“ vom 21. Februar 1997 im jeweiligen Teilbereich Bebauungsplan der Innenentwicklung – Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat am 17. Juni 2008 die Aufstellung des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Max-Portzig-Straße“ (Aufhebung der Bebauungspläne „Remishofer Zelgle I“ vom 31. Oktober 1991, „2. Änderung Remishofer Zelgle I“ vom 15. Oktober 1993 und „5. Änderung Remishofer Zelgle I“ vom 21. Februar 1997 im jeweiligen Teilbereich Bebauungsplan der Innenentwicklung – Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit) beschlossen. In derselben Sitzung hat der Gemeinderat den Entwurf gebilligt und beschlossen, dass der Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Max-Portzig-Straße“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a in Verbindung mit § 13 Baugesetzbuch durchgeführt werden. Die Verwaltung



dieser Zeit hängt der Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Max-Portzig-Straße“ mit Bebauungsvorschriften und Begründung in der Fassung vom 28. November 2008 während der allgemeinen Dienststunden im Flur des Fachbereichs Bauen, Abteilung Stadtplanung, Julius-Büner-Straße 2, 1. OG, 7824 Singen (Hohentwiel), zur Einsichtnahme aus.

Stellungnahmen zu den geänderten Teilen dieses Entwurfs des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Max-Portzig-Straße“ können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Offenlegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Max-Portzig-Straße“ (gemäß § 4a (6) BaUGB) unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Max-Portzig-Straße“ nicht von Bedeutung ist.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 VwGO (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen dieser Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird darauf hingewiesen, dass ein Baueitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher die dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen (Ausschüsse und Gemeinderat) beraten und entschieden

werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwürfe oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Die Stellungnahmen werden grundsätzlich anonym behandelt.

Ergänzend zur erneuten öffentlichen Auslegung kann der Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Max-Portzig-Straße“ mit allen dazugehörigen Unterlagen auf der Homepage der Stadt Singen (www.singen.de) unter „Bürgerservice/Plänen und Bauen/Stadtplanung, Stadtplanung & Denkmalschutz/Bauleitpläne in der Bürgerbeteiligung“ eingesehen werden. Stellungnahmen zu der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans/der Örtlichen Bauvorschriften „Max-Portzig-Straße“ müssen jedoch weiterhin schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden.

Hinweis:
Am 24. Dezember 2008, 31. Dezember 2008, 2. Januar 2009 und am 5. Januar 2009 sind die Dienststellen der Stadtverwaltung geschlossen. Eine Einsichtnahme ist an diesen Tagen daher nicht möglich.

Singen (Hohentwiel),
10. Dezember 2008
gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister

